

Einjähriger berufsbegleitender Zertifikats-Fernlehrgang: Kommunikationspsychologe FH (Hochschulzertifikat)

in Kooperation mit Prof. Schulz von Thun

campus **Kommunikationspsychologie**

Das Hochschulzertifikat der University of Applied Science FHM Bielefeld, der Campus Akademie GmbH und Prof. Friedemann Schulz von Thun.

In Kooperation mit der Kommunikationslegende Prof. Schulz von Thun sowie der University of Applied Science FHM Bielefeld bietet die Campus Akademie GmbH die Weiterbildung „Kommunikationspsychologe FH (Hochschulzertifikat)“ als Fernlehrgang an. Nach bestandener Prüfung erhalten Sie ein Hochschulzertifikat „Kommunikationspsychologe FH (Hochschulzertifikat)“.

An der mündlichen Prüfung nehmen Professoren der Fachhochschule des Mittelstandes Bielefeld (FHM) sowie Professoren oder Dozenten der Campus Akademie teil.

Das »FH« hinter den Weiterbildungstitel steht für Fachhochschul-Weiterbildung und belegt, dass die Weiterbildung durch bzw. in Kooperation mit einer Fachhochschule oder Hochschule konzipiert und von ihr ausgestellt wurde.

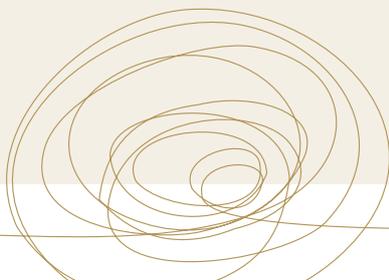
Die Kommunikationspsychologie befasst sich mit der Kommunikation zwischen unterschiedlich komplexen

personalen und sozialen Systemen. Mit Schwerpunkt auf den Modellen des Prof. Schulz von Thun erklärt der Fernlehrgang psychologische Grundlagen des kommunikativen Austauschs in Beziehungen und Institutionen. Es wird Wissen dazu erworben, welche Voraussetzungen für gelingende Kommunikation gegeben sein müssen, wo Ursachen für Konflikte und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Kommunikation liegen und wie diese vermieden werden können. Außerdem geht es unter anderem um aktuelle Thematiken aus ausgewählten, psychologischen Bereichen, in denen die Kommunikation eine besondere Rolle spielt, wie Sozialpsychologie und interkulturelle Kommunikation.

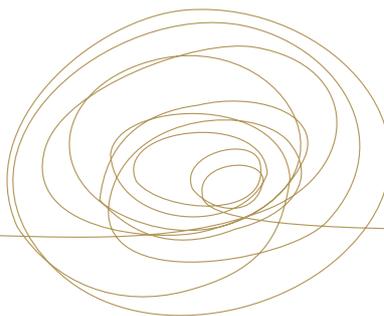
Prof. Friedemann Schulz von Thun

Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der einzigartigen Kommunikationslegende Prof. Schulz von Thun, welcher uns bei der Konzeptentwicklung tatkräftig zur Seite stand und seine Werke Miteinander Reden 1-3 sowie Fragen und Antworten, als Literatur für unsere Teilnehmer zur Verfügung stellt.

Eine Zusammenfassung seiner Bücher wurde von ihm und Dr. Daniela Döldissen (Mitarbeiterin/Dozentin der Campus Akademie GmbH) gemeinsam entwickelt.



campus



Alles Wichtige zur Weiterbildung als Fernlehrgang

Zielgruppe

Diese Weiterbildung mit Hochschulzertifikat ist optimal für:

- Personalleiter/Personalreferenten
- Mitarbeiter im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Führungskräfte/Projektleiter
- Unternehmensführungen
- Betriebsräte
- Ausbilder
- Pädagogen
- Trainer/Coaches
- Berater
- an Kommunikation und Psychologie Interessierte

Lernziel

Der Teilnehmer kennt ausgesuchte Modelle der Kommunikationslegende Schulz von Thun, kann diese erklären und weiß, wie sie in beruflichen und privaten Kontext zur erfolgreichen Kommunikation angewandt werden können. Außerdem erhielt der Teilnehmer einen Einblick in ausgewählte, sich überschneidende psychologische Bereiche, in der die Kommunikation eine besondere Bedeutung hat und kann den Bezug zur situationsgerechten Anwendung der erlernten Kommunikationsmodelle herstellen. Er weiß, welche Voraussetzungen für gelingende Kommunikation gegeben sein müssen und wo Ursachen für Konflikte und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Kommunikation liegen und wie diese vermieden werden können.

Zugangsvoraussetzungen

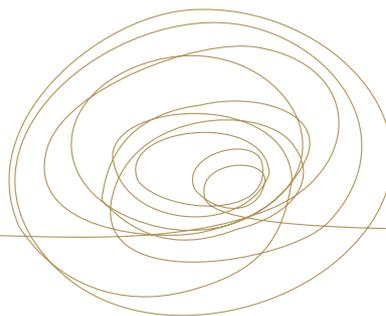
Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder Bachelor-Studium oder eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten, für den Lehrgang förderlichen Beruf sowie eine mindestens zweijährige, für den Lehrgang förderliche Berufspraxis. Mailen Sie gern Ihren Lebenslauf an info@campus-akademie-gmbh.de und wir prüfen innerhalb weniger Stunden, ob wir Ihre Voraussetzungen anerkennen können.

Inhalte und Module der Weiterbildung

Wir beschäftigen uns intensiv mit den Kommunikationsmodellen des Prof. Schulz von Thun und mit der Sozialpsychologie und Organisationspsychologie. Außerdem erwerben die Teilnehmer Kenntnisse zu anwendungsorientierten Bereichen, wie der Organisationskommunikation und -entwicklung, Medienkommunikation und Kommunikation im interkulturellen Kontext.

Das gewonnene Wissen lässt Sie - je nach Vorbildung und Eignung - rund um die Kommunikation im Unternehmen die unterschiedlichsten Positionen einnehmen bzw. Funktionen ausüben.

Sie können die erlernten Modelle im beruflichen und privaten Kontext zur erfolgreichen Kommunikation situationsgerecht anwenden und verfügen im Bereich der Kommunikation über eine Kompetenz, die beispielsweise in Personalabteilungen, mit Mitarbeitern, Seminarteilnehmern oder Kunden ihre Anwendung findet.



Die Module* (Detailliertes Curriculum nachfolgend)

- Sozialpsychologie
- Organisationspsychologie
- Kommunikationsmodelle im Vergleich
- Interkulturelle Kommunikation
- Medienkommunikation
- Organisationskommunikation- und -entwicklung

zzgl. Schwerpunkt-Modul

- Kommunikationspsychologie nach Prof. Schulz von Thun als Literatur und Lernskript

Selbstlernphasen inkl. Onlinephasen

In den Selbstlernphasen eignen sich die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen selbstständig Wissen mithilfe von Lernskripten und Fachliteratur an. Die digitalen Fernleherskripte werden in regelmäßigen Abständen von der Campus Akademie GmbH auf dem Online-Lernportal zur Verfügung gestellt.

Auf dem Online-Lernportal finden Diskussionen mit anderen Teilnehmern und Dozenten statt und es findet sich in Abständen aktuelles Lernmaterial in den einzelnen Fachforen.

Präsenzphasen

Die Präsenzphasen finden ausschließlich in Lübeck statt. Einführungsveranstaltung

(2 Tage á 8 Unterrichtsstunden):

- allgemeine Einführung in den Lehrgang
- Einführung in die Kommunikationspsychologie nach Prof. Schulz von Thun
- Einführung in die Organisationspsychologie, Organisationskommunikation und -entwicklung

Abschließende Übungsphase nach ca. 12 Monaten (5 Tage á 8 Unterrichtsstunden):

- Vertiefung: Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun
- Vertiefung: Organisationskommunikation und -psychologie
- Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation

Anwesenheitspflicht

Wir empfehlen sehr, an den Präsenzveranstaltungen teilzunehmen.

Die Teilnahme ist zwar nicht verpflichtend, das Lernziel ist jedoch deutlich leichter erreichbar, da die Anwendungsfähigkeit der Module des Prof. Schulz von Thun in der mündlichen Prüfung gezeigt werden müssen.

Lernstandskontrollen/Prüfungen

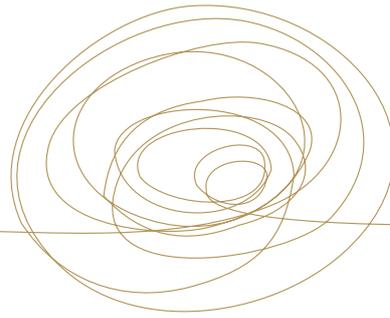
- Telefonische Leistungskontrolle (20 Minuten)
- Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
- Videopräsentation (ca. 45 Minuten)
- Chatdiskussionen (einmal monatlich)
- Einreichung schriftlicher Lernstandskontrollen (5 Überprüfungen)
- Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung in Lübeck

Dauer/Lernart

- Selbstlernphasen inkl. Onlinephasen: 700 Unterrichtsstunden (Lernaufwand ca. 12-15 Unterrichtsstunden pro Woche)
- Präsenzphase: 52 Unterrichtsstunden
- Präsenzzeiten:
Download der Präsenzzeiten: hier

Kosten

- 12 x 435 € inkl. Prüfungskosten
- **Enthalten sind:** Lernskripte, Fachliteratur (3-5 Bücher), Zugang zum Online-Lernportal



Detailliertes Curriculum:

Fernlehrgang Kommunikationspsychologie FH (Hochschulzertifikat) Überblick über Inhalte und Ziele der Lernskripte

Gesamt-Lernziel: (Entwürfe)

Der Teilnehmer kennt ausgesuchte Modelle der Kommunikationslegende Schulz von Thun, kann diese erklären und weiß, wie sie in beruflichen und privaten Kontext zur erfolgreichen Kommunikation angewandt werden können. Außerdem erhielt der Teilnehmer einen Einblick in ausgewählte, sich überschneidende psychologische Bereiche, in der die Kommunikation eine besondere Bedeutung hat und kann den Bezug zur situationsgerechten Anwendung der erlernten Kommunikationsmodelle herstellen.

Er weiß, welche Voraussetzungen für gelingende Kommunikation gegeben sein müssen und wo Ursachen für Konflikte und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Kommunikation liegen und wie diese vermieden werden können.

KOMMUNIKATIONSPSYCHOLOGIE nach Schulz von Thun:

Miteinander reden: 1 Störungen und Klärungen

Friedemann Schulz von Thun

Miteinander reden: 2 Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung

Friedemann Schulz von Thun

Miteinander reden: 3 Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation

Friedemann Schulz von Thun

Charakterkunde der unterschiedlichen Kommunikationsstile nach Schulz von Thun (jeder Stil wird an den vier Seiten einer Äußerung, an Wertequadrat und Teufelskreis von Schulz von Thun erklärt)

„Vier Seiten einer Äußerung: Grundlagenwerk von der Sender- und Empfängerseite

Neue Erkenntnisse über die vier Seiten einer Äußerung

„Das Werte- und Entwicklungsquadrat“ und „Zwischenmenschliche Beziehungen, Konflikte und Teufelskreise“ (neueste Erkenntnisse von Schulz von Thun)

„Das Innere Team“

Situationsmodell mit den vier Komponenten und das Ideal der Stimmigkeit, das Vier-Felder-Schema von Schulz von Thun

Beleuchtung der Kommunikationsberatung mit doppelter Blickrichtung (Inneres Team und Leiststern der kommunikativen Stimmigkeit)

Lernziel:

Ziel ist es, Ihnen durch die Lerntexte eine Basis für eine zielführende Kommunikation und Beratungsarbeit zu vermitteln.

Ziele dieses Fernlehrgangs sind im Einzelnen:

- Beratungskompetenzen zu erwerben
- Beratungshaltungen zu verstehen und einnehmen zu können
- Fallstricke und Hindernisse in der Beratung zu identifizieren
- Beratungsziele mit Klienten zu erarbeiten

KOMMUNIKATIONSMODELLE IM VERGLEICH | ca. 55 Seiten

I. Einleitung

- Lernziel
- Einführung in die Thematik

II. Kommunikation – was ist das überhaupt?

- Erklärung des Kommunikationsbegriffes
- Überblick über psychologischen, handlungstheoretischen und problemtheoretischen Zugang zur Kommunikation

III. Basismodelle der Kommunikation:

- Eisberg-Modell
- Sender-Empfänger-Modell

III. Paul Watzlawick

- Überblick über Biographie und Werk
- Kommunikationstheorie nach Watzlawick
- Axiome der Kommunikation
- Inhalt und Beziehung in der Kommunikation
- Interpunktion
- digitale und analoge Kommunikation
- Symmetrische und komplementäre Kommunikation
- Konfusionen (Kommunikationsstörungen)
- Radikaler Konstruktivismus
- Vergleich mit Modellen von Prof. Schulz von Thun

IV. Ruth Cohn: Themenzentrierte Interaktion

- Überblick über Biographie und Werk
- Definition
- Axiome der TZI
- Postulate
- Regeln zur erfolgreichen Kommunikation
- TZI als Kommunikationsmodell

V. Virginia Satir: Fünf Freiheiten und Kommunikationshaltungen

- Überblick über Biographie und Werk
- Die Fünf Freiheiten
- Kommunikationshaltungen nach Satir
- Potenzial der vier Kommunikationstypen
- Vergleich der Kommunikationshaltungen nach Satir und Schulz von Thun

VII. Carl Rogers

- Biografie und Werk
- der Personenzentrierte Ansatz

VIII. Selbstlernfragen

Lernziel:

Dem Teilnehmer sind die in der Forschungslandschaft relevantesten Kommunikationsmodellen bekannt und er kann sie voneinander unterscheiden.

SOZIALPSYCHOLOGIE

ca. 60 Seiten

I. Einführung

- Lernziel
- warum Sozialpsychologie im Rahmen des Fernlehrgangs zum Kommunikationspsychologen

II. Begriffsbestimmung

- Definition
- Richtungen
- Theorie und Praxis
- Grundlagentheoretische und anwendungsorientierte Fragestellungen

III. Geschichte der Sozialpsychologie

- Anfänge (Triplett, Allport)
- moderne, experimentelle Sozialpsychologie (Lewin)
- sozialpsychologische Forschungsinhalte im Wandel

IV. Soziale Aspekte der Wahrnehmung

- Attributionen
- Soziale Kognitionen: Schemata, Theory of Mind, Mentalisierung, sozialer Vergleich

V. Personenwahrnehmung

- soziale Projektion
- Selbstwahrnehmung
- kognitiver Erklärungsansatz: objektive Informationsselektion
- interaktionistischer Erklärungsansatz: Personenwahrnehmung als Teil der Interaktion als wechselseitiger Prozess, Selektion nach momentanen Interessen und Zielen

VI. Vorurteile

- konflikttheoretischer Ansatz: Theorie der sozialen Identität, Selbstkategorisierungstheorie
- lerntheoretischer Ansatz: soziales Lernen und Sozialisation, Konditionierung, Ettiketierungsansatz
- psychodynamischer Ansatz: Sündenbockprinzip, Theorie der autoritären Persönlichkeit
- kognitiver Ansatz

VII. Einstellungsforschung

- ABC der Einstellungen
- Funktionen und Veränderungen von Einstellungen
- Kognitive Dissonanz (Leon Festinger)
- Balance-Theorie (Fritz Heider)

VIII. Gruppenpsychologie

- Definition der sozialen Gruppe
- Rollen in Gruppen
- Gruppenphänomene (Polarisierung, sozialer Vergleich)

IX. Sozialpsychologie im Web 2.0

- Impression Management
- sozialer Vergleich im Internet

X. Zusammenfassung und Abschluss

XI. Selbstlernfragen

Lernziel:

Der Teilnehmer kennt die Definition und die Entstehungsgeschichte der Sozialpsychologie und erhält einen Einblick in die Theorien und Inhalte der Sozialpsychologie.

ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE

ca. 50 Seiten

I. Einleitung

- Lernziel

II. Die Organisation

- Definition
- Akteure in der Organisation
- Organisationsstrukturen
- Organisationstheorien

III. Einführung in die Organisationspsychologie

- Geschichte und Menschenbilder in der Organisationspsychologie
- Beziehungen zu anderen Bereichen der Psychologie
- Forschungsmethoden der Organisationspsychologie
- Forschungsprozess der Arbeits- und Organisationspsychologie
- Teilaspekte der Organisationspsychologie

IV. Aufgabe

- Grundüberlegungen zur Arbeit
- Arbeitsanalyse
- Arbeitsgestaltung

V. Das Individuum in der Organisation

- Grundüberlegungen
- Personalmarketing
- Personalauswahl
- Personalbeurteilung
- Personalentwicklung

VI. Gruppen und Interaktionen in der Organisation

- Soziale Konflikte
- Kommunikation
- Führung
- Gruppenarbeit und Leistung

VII. Anwendungsbereiche

- Betriebs- und Organisationsklima
- Organisationskultur
- Organisationsdiagnose
- Organisationsentwicklung

VIII. Selbstlernfragen

Lernziel:

Der Teilnehmer kennt die Definition und Entwicklungsgeschichte der Organisationspsychologie und ihre Anwendungsgebiete in der Praxis.

ORGANISATIONSKOMMUNIKATION & -ENTWICKLUNG

Kommunikation: der wichtigste
Erfolgsfaktor moderner
Organisationsentwicklung

*Miteinander reden:
Kommunikationspsychologie für
Führungskräfte*

I. Einführung

- Lernziel
- warum erfolgreiche Kommunikation zur Notwendigkeit wird

II. Prinzipien der Organisationskommunikation und -entwicklung heute

- Change Management
- Integrierte Kommunikation als moderne Unternehmenskommunikation
- Wissensmanagement

III. Organisationales Lernen

- Definition
- Ziel
- Organisationales und individuelles Lernen
- Potenzial des Organisationalen Lernens

IV. Organisationale Lernfähigkeit

- Voraussetzungen
- Hindernisse
- Instrumente zur Entwicklung einer lernenden Organisation

V. Fünf Disziplinen auf dem Weg zur lernenden Organisation nach Peter Senge

- Klassische und Lernende Organisation im Vergleich
- Kerndisziplinen und die fünfte Disziplin: Personal Mastery
Mentale Modelle
Gemeinsame Visionen
Kooperatives Teamlernen
Systemisches Denken
- Systemarchetypen
- Elf Gebote des Systemdenkens
- Denkfehler im Umgang mit komplexen Problemen und Lösungen
- Metanoia

VI. Aufbau einer lernenden Organisation

- Partizipative und Reflektive Offenheit
- Lokale Autonomie

VII. Techniken der lernenden Organisation

- Essenz und Architektur lernender Organisationen
- Architektur der lernenden Organisation
- Theorien, Methoden und Werkzeuge
- Innovationen der Infrastruktur
- Ergebnisse

VIII. Praxisbeispiele der Umsetzung

- „Das Fieldbook zur fünften Disziplin“

IX. Neueste Konzepte zur Lernenden Organisation: Die Theorie U

- Kommunikationsform zur Innovation: Presencing

X. Schlusswort

XI. Selbstlernfragen

Lernziel:

Der Teilnehmer versteht die Bedeutung der Kommunikation für die Organisationsentwicklung als lernende Organisation und kann den Aufbau, insbesondere die fünf Disziplinen auf dem Weg zur lernenden Organisationen nach Senge sowie mögliche Hindernisse und Techniken der lernenden Organisation erklären.

MEDIENPSYCHOLOGIE

ca. 30 Seiten

I. Einführung

II. Vergleich direkte und medienvermittelte Kommunikation

- technikdeterministische Bewertung medialer Kommunikation
- interaktionistische Bewertung medialer Kommunikation
- Vergleich im Bezug auf Zeit, Ort, Modalität und Codalität, Teilnehmerkreis, Kosten und soziale Normierung

III. Medienkompetenz

- Kommunikation via Email

IV. Der Nutzen- und Belohnungsansatz (Uses-and-Gratifications-Ansatz)

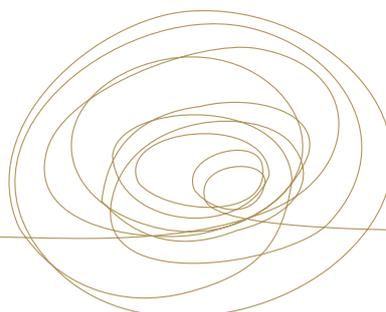
V. Lernen und Unterhaltung durch neue Medien

VI. Social Networks

VII. Selbstlernfragen

Lernziel:

Der Teilnehmer kennt wesentliche Charakteristika der Kommunikation über neue Medien, kann Medienkompetenz definieren und den Uses-and-Gratification-Ansatz der Mediennutzung erklären.





Über die Campus Akademie GmbH

Über die Campus Akademie.

Die Campus Akademie GmbH wurde im Jahre 2002, vorerst als eigenständiger Geschäftsbereich und später als GmbH, gegründet und bietet Seminare, Vorträge und Weiterbildungen an.

Bereits seit 2006 ist unsere Akademie Bildungsträgerin der IHK Lübeck. Seit 2011 kooperieren wir erfolgreich mit mehreren Hochschulen - u.a. mit der FHM Bielefeld - und bieten gemeinsam Weiterbildungen mit den Schwerpunkten Psychologie und Betriebliches Gesundheitsmanagement an. Alle Weiterbildungen schließen mit dem Hochschulzertifikat ab.

Die Campus Akademie GmbH, Job-Campus www.Job-Campus.de und CarpeDiem24 werden von Inhaberin und Geschäftsführenden Gesellschafterin Frau Andrea Gensel geleitet. Den Beirat der Campus Akademie bilden Herr Ministerpräsident und Bundesbildungsminister a.D. Björn Engholm (Vorsitz) und Herr Dr. Raimund Mildner.

Seit Juli 2013 kooperieren wir mit der Kommunikationslegende Prof. Schulz von Thun.

Gemeinsam werden wir ab Februar 2014 Hochschulweiterbildungen im Bereich der Kommunikation anbieten.

Hochschul-Zertifikate in Psychologie.

Immer mehr Unternehmen stellen sich dem internen Betrieblichen Gesundheitsmanagement und der Psychologie im eigenen Hause. Besonders wichtig: Mit dem Einzug der Psychologie ins Unternehmen nimmt die Stigmatisierung psychologischer Thematiken entscheidend ab - zum gesundheitlichen und emotionalen Vorteil der Mitarbeiter und somit zum wirtschaftlichen Nutzen der Unternehmen.

Die Hochschul-Weiterbildungen der Campus Akademie GmbH liefern die passenden Lösungen auf den steigenden Handlungsbedarfs von verantwortungsvollen und strategisch ausgerichteten Unternehmen. Erfahrungen, Wissen und Perspektiven von Mitarbeitern und Führungskräften sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit - und somit schützends- und erhaltenswert.

Die Campus Akademie bieten psychologische Weiterbildungen in Kooperation mit staatlich anerkannten Universitäten für Angewandte Wissenschaften an. Unsere Weiterbildungen sind einjährig und berufsbegleitend (nebenberuflich, Teilzeit) und schließen mit dem Hochschulzertifikat ab. Es werden 30 Credit Points vergeben.

Kommunikationspsychologe, Betriebspsychologe, Arbeitspsychologe, Organisationspsychologe: Mit diesen Zertifikats-Weiterbildungen qualifizieren Sie sich, ohne sich auf einen ganzen Studiengang festzulegen.

Den Vorsitz des Beirats in der Campus Akademie hat Herr Ministerpräsident und Bundesbildungsminister a.D. Björn Engholm. Weiteres Beirat ist Dr. Raimund Mildner.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für die Buchung von Seminaren und Weiterbildungen (im Folgenden nur Seminar genannt) der Campus Akademie GmbH von CarpeDiem24. Der Vertrag wird mit der Campus Akademie GmbH geschlossen. Stand 8. Juli 2013. Alle vorherigen AGB verlieren mit dieser Version ihre Gültigkeit.

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind die ausschließliche vertragliche Grundlage für die Teilnahme an den Seminaren von der Campus Akademie. Entgegenstehende oder von unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen des Kunden erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Geschäftsbedingungen abweichender Bedingungen des Kunden die Anmeldung zum Seminar vorbehaltlos annehmen.

2. Anmeldung, Bestätigung

Anmeldungen für Seminare sind schriftlich per Telefax, E-Mail oder über die Onlinemöglichkeit via Internet an die „Campus Akademie“ zu richten. Der Anmeldende erhält innerhalb von 4 Werktagen eine Anmeldebestätigung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Bei Seminaren, die bereits ausgebucht sind, wird der Anmeldende verständigt und über die nächsten freien Termine informiert. Die Anmeldung gilt mit der Anmeldebestätigung per email von der „Campus Akademie“ als verbindlich. Mit der schriftlichen Anmeldung erkennt der Kunde diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

3. Leistung

Der Teilnahmebetrag versteht sich pro Person und Veranstaltungstermin zzgl. gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Weiterbildungen, welche mit einem (FH) Zertifikat abschließen, sind von der Umsatzsteuer befreit. Er beinhaltet folgende Leistungen: Trainer, „Campus Akademie“ – Seminarunterlagen, Nutzung der „Campus Akademie“ - Schulungsräume sowie Tagungsgetränke (bei zwei- bis fünftägigen Firmenschulungen auch ein Mittagmenü sowie Obst).

Die „Campus Akademie“ behält sich vor, angekündigte Dozenten durch andere qualifizierte Dozenten auszutauschen und erforderliche Änderungen des Seminarprogramms unter Wahrung des Gesamtcharakters des Seminars vorzunehmen. „Campus Akademie“ behält sich weiterhin das Recht vor, mit rechtzeitiger Vorankündigung Termin- und Ortsverschiebungen vorzunehmen und die im jeweiligen Angebot oder in der gültigen Seminarbrochure spezifizierten Leistungsinhalte zu modifizieren oder deren Angebot nicht aufrechtzuerhalten.

4. Preise, Rechnungsstellung und Zahlung

Preise und Gebühren gelten in Euro, jeweils zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (außer es handelt sich um umsatzsteuerbefreite Weiterbildungen). Sie ergeben sich aus dem gültigen Angebot. Liegt kein Angebot vor, ergibt sich der Preis aus der jeweils für den Seminartermin gültigen Print- oder Online-Seminarbrochure. Die Rechnungen für einzelne Seminartermine werden mit Bestätigung der Anmeldung gestellt. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage ab Rechnungsdatum ohne Abzug von Skonto. Der Teilnahmebetrag ist spätestens bis zu Beginn des gebuchten Seminars zu entrichten. Für Verzugszinsen gilt die gesetzliche Regelung (§§ 286, 288 BGB).

5. Stornierung, Umbuchung

Bis zum achten Kalendertag vor Trainingsbeginn wird eine Stornogebühr in Höhe von 50 % der Seminargebühr in Rechnung gestellt. Ab dem siebten Kalendertag vor Trainingsbeginn beträgt die Stornogebühr 100 %. Ein Ersatzteilnehmer kann jederzeit ohne Zusatzkosten genannt werden. Das Seminar kann von der „Campus Akademie“ bei Eintritt von Ereignissen, die eine Erbringung der Leistung der „Campus Akademie“ technisch oder wirtschaftlich unzumutbar machen, schriftlich abgesagt werden. Ist eine Verschiebung nicht möglich, so werden hierfür bereits gezahlte Seminargebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Muss die „Campus Akademie“ ein begonnenes Seminar aus wichtigem Grund vorzeitig beenden, so kann der Kunde das gleiche Seminar bei entsprechender Verfügbarkeit zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen; die Seminargebühr fällt dann nur einmal an. Soweit dem Kunden durch diese Unterbrechung zusätzliche Kosten in angemessener Höhe entstehen (z. B. Fahrt- oder Hotelkosten), können diese gegen Vorlage der Originalbelege bei „Campus Akademie“ in Rechnung gestellt werden. Für den Fall, dass eine Wiederholung des Seminars nicht möglich ist, wird der Teilnahmebetrag rückerstattet. Der Kunde kann die schriftliche Umbuchung eines Standardseminars auf einen anderen Termin zu demselben Thema bis zum achten Kalendertag vor Seminarbeginn gebührenfrei vornehmen. Bei Umbuchungen ab dem siebten Kalendertag vor Seminarbeginn stellt „Campus Akademie“ 150,- EUR (in Worten: einhundertfünfzig Euro) zuzüglich Umsatzsteuer als Umbuchungsgebühr in Rechnung. Ab dem dritten Kalendertag vor Seminarbeginn fällt die gesamte Kursgebühr an. Bezieht sich die Umbuchung auf ein firmenspezifisches Seminar, das nicht in den Trainingsräumen von Campus Akademie“ abgehalten wird, so beträgt die Umbuchungsgebühr 450,- EUR (in Worten: vierhundert-fünfzig Euro) zuzüglich Umsatzsteuer. Zudem muss die schriftliche Umbuchung eines solchen Seminars mehr als 14 Kalendertage vor Seminarbeginn bei der „Campus Akademie“ eingegangen sein. Bei weniger als 14 Kalendertagen ist eine Umbuchung nicht mehr möglich. Die Möglichkeit der Umbuchung besteht nur einmal. Alle Anmeldungen, Umbuchungen und Stornierungen müssen schriftlich erfolgen.

6. Urheberrechte

Soweit dem Kunden Unterlagen überlassen werden, steht dem Kunden ein nicht ausschließliches und nicht übertragbares Nutzungsrecht daran zu. Er verpflichtet sich, die Urheberrechte von „Campus Akademie“ und seinen Lizenzgebern einzuhalten und die Unterlagen nicht zu kopieren, zu verändern und/oder an Dritte weiterzugeben. Kein Teil daraus darf im In- oder im Ausland ohne schriftliche Genehmigung von „Campus Akademie“ außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes verwertet werden.

7. Haftung

Die Seminare werden von qualifizierten Dozenten sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. „Campus Akademie“ übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und der Vollständigkeit in Bezug auf die Seminarunterlagen und die Durchführung des Seminars. „Campus Akademie“ haftet für vorsätzlich herbeigeführte Schäden sowie für schuldhaft verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit einer Person unbeschränkt.

Darüber hinaus haftet die „Campus Akademie“ nur für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit von „Campus Akademie“ ist bei Verursachung durch einfache Angestellte ausgeschlossen, es sei denn, der Schaden resultiert aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht. Als wesentliche Vertragspflichten gelten die Pflichten, deren Erfüllung dem vorliegenden Seminarvertrag das Gepräge geben und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf. Im Übrigen haftet die Campus Akademie für einfache Fahrlässigkeit, soweit der Schaden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht beruht. Die Haftung für einfache Fahrlässigkeit ist der Höhe nach auf den bei Vertragsschluss typischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Der Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen ist insoweit beschränkt, als der Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung gemäß den vorstehenden Vereinbarungen beschränkt ist.

Die Campus Akademie weist darauf hin, dass ohne Psychotherapieerlaubnis unter Umständen die Anwendung des Gelernten unzulässig sein könnte. Der Zusatz (FH) zeigt lediglich an, dass die Prüfung u.a. durch eine Fachhochschule abgenommen wurde. Die Campus Akademie empfiehlt jedem Teilnehmer, sich ohne eine Psychotherapieerlaubnis nicht Therapeut zu nennen.

8. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbraucher können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Campus Akademie GmbH, Maria-Goeppert-Straße 1 in 23562 Lübeck oder per Fax an 0451 2903-333. Das Widerrufsrecht besteht nicht, wenn das gebuchte Seminar stattgefunden und der Kunde hieran teilgenommen hat.

9. Ausschluss des Teilnehmers aus besonderen Gründen

Im Falle nachhaltiger Störung des Seminarablaufs, ist die „Campus Akademie“ berechtigt unter Beibehaltung des Anspruchs auf die Teilnahmegebühr, den Vertrag fristlos zu kündigen bzw. ihn von einer weiteren Teilnahme auszuschließen. Dieser Anspruch besteht ebenso, wenn es dem Referenten oder anderen Teilnehmern aufgrund des störenden Teilnehmers, nicht zuzumuten ist, weiter am Seminar teilzunehmen.

10. Datenschutz

Gemäß § 28 Bundesdatenschutzgesetz werden die innerhalb der Geschäftsbeziehung genutzten Daten zu keinem anderen Vorgang als zu den Vertragszwecken verwendet. Bei der Durchführung eines firmenspezifischen Seminars erteilt der Firmenkunde seine Zustimmung zur Aufnahme seiner Firma in eine Referenzliste, die auch auf der Website von Campus Akademie veröffentlicht werden darf.

11. Gerichtsstand und anwendbares Recht

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Lübeck, sofern der Kunde Kaufmann ist oder der Auftrag von einer juristischen Person des öffentlichen Rechts erteilt wurde.

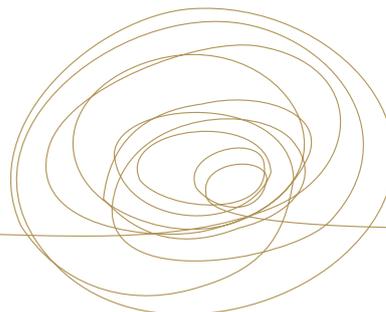
12. Prof. Schulz von Thun

Wir kooperieren mit Prof. Schulz von Thun. Absolventen der (FH) Weiterbildungen an der Campus Akademie GmbH sind mit der Weitergabe ihrer Email-Adressen an Herrn Prof. Schulz von Thun einverstanden. Die Mail-Adressen dienen lediglich der Zusendung von Seminarangeboten durch ihn und werden nicht an Dritte weiter gegeben. Sofern dieses nicht gewünscht ist, bitten wir um Mitteilung, vor Seminaranmeldung.

13. Salvatorische Klausel

Sofern einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam bzw. undurchführbar sind oder es werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der restlichen Bedingungen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass einzelne Bestimmungen eine Regelungslücke enthalten. Anstelle der unwirksamen, undurchführbaren oder lückenhaften Bestimmung soll eine angemessene Bestimmung gelten, die dem am nächsten kommt, was die Parteien gewollt hätten, sofern sie diesen Punkt bedacht hätten.

[AGG-Hinweis: Zwecks Lesbarkeit haben wir in den Webtexten auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten für beide Geschlechter.]



Wir bitten Sie, diesen Aufklärungstext zu lesen. Das Wissen um die Unterschiede setzen wir im Falle einer Teilnahme voraus.

Wichtige Unterschiede:

Psychologe, Psychotherapeut, Psychiater & Co. Verwirrend

Es gibt Psychologen, Psychotherapeuten, Psychiater, Psychoanalytiker, Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heilpraktiker für Psychotherapie uvm. – lauter Experten, deren Tätigkeiten sich oft überschneiden und gleichzeitig sehr unterscheiden.

Häufiger Irrtum: „Wenn ich ein psychologisch orientiertes Anliegen oder eine psychische Störung wie Ängste, Depressionen o.ä. habe und Hilfe benötige, gehe ich zu einem Psychologen“. Das ist ein Irrtum.

Ein Psychologe ist ein Geisteswissenschaftler oder Naturwissenschaftler. Jedoch ist er kein Psychotherapeut – was leider noch häufig vom Verbraucher angenommen wird. Ein Psychologe darf keine Patienten behandeln oder therapieren. Ein Psychologiestudium ist keine Psychotherapieausbildung. Aufklärungsarbeit ist noch nötig, da diese Verwechslung zu Irritationen führt. So unsere tägliche Erfahrung.

Aus diesem Grunde möchten wir hier auf unterschiedliche Berufsbilder eingehen und erklären, wer Psychotherapie durchführen darf, wer Medikamente verschreiben und wer über eine Kassenzulassung verfügt (Kosten werden dann meist von den Krankenkassen übernommen).

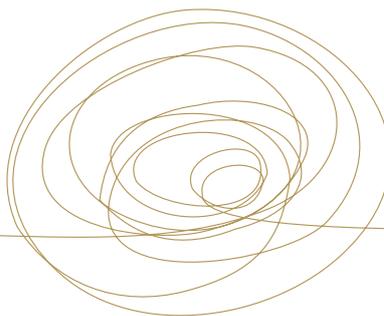
Wer darf psychotherapeutisch arbeiten?

- Psychiater mit Psychotherapieausbildung
- Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Psychotherapeuten
- Psychoanalytiker
- Heilpraktiker für Psychotherapie

Voraussetzung für eine erfolgreiche Psychotherapie
Eine gute und umfangreiche Ausbildung ist für den komplizierten Prozess einer Psychotherapie unabdingbar. Das ist unangefochten. Parallel ist für den Therapieerfolg jedoch auch die Persönlichkeit, die Bodenständigkeit, die praktische Erfahrung und die Lebensweisheit eines Therapeuten, welcher Klienten professionell auf dem Weg in die Genesung begleitet, bedeutend. Der Mix aus Güte und Wohlwollen jedoch auch Mut zur Konfrontation, Authentizität und Gespür für die Sprache des Klienten, ist für den Aufbau von Vertrauen unabdingbar.

Dem einen Patienten/Klienten tut eine seichte Ansprache gut, ein anderer benötigt und mag eine direktere Kommunikation. Wie in der Musik, wird auch jeder Patient von unterschiedlichen „Tönen“ und „Melodien“ berührt bzw. erreicht. Deshalb kann selbstverständlich prinzipiell jeder der hier vorgestellten Therapeuten ein guter oder sehr guter Therapeut sein, unabhängig von seiner fachlichen Mindestqualifikation. Unsere ureigene und unverbindliche Empfehlung ist, sich vor einer Psychotherapie erst an einen Psychiater oder Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie zu wenden, um auszuschließen (oder bestätigen zu lassen), dass eine begleitende medikamentöse Therapie induziert ist. Das Vorurteil, dass Psychiater und Fachärzte für Psychotherapie stets Medikamente verschreiben, können wir nicht bestätigen. Bei einigen Störungsbildern wäre es höchst fahrlässig, keine medikamentöse Behandlung zu verordnen. Anschließend kann mit einer Psychotherapie begonnen werden.

Auch könne Ärzte vorab prüfen, ob Ihr Blut ausreichend mit Magnesium, Zink, B1, B6, B12, D3 und Folsäure versorgt ist. Nicht selten steckt hat eine Burnout-Symptomatik auch hiermit zu tun.



Und nun zu den Unterschieden

Psychiater

sind Mediziner, die nach Abschluss ihres Studiums eine mehrjährige Ausbildung zum Facharzt für seelische Erkrankungen und Störungen absolviert haben. Er darf Medikamente verschreiben und verfügt über eine Kassenzulassung. Als Mediziner gehen sie die seelischen Probleme ihrer Patienten auch von der körperlichen Seite an – also mit Psychopharmaka, welche bei einigen psychischen Störungen wichtig sind -, da sonst die Gefahr einer Verschlechterung oder Chronifizierung bestehen könnte. Ein Psychiater kann die Notwendigkeit einer begleitenden medikamentösen Therapie sehr gut vor einer Psychotherapie einschätzen. Nicht jeder Psychiater darf jedoch Psychotherapie durchführen. Hierfür ist eine Zusatzausbildung nötig, über welche jedoch viele Psychiater verfügen. Sie erkennen dieses an dem Zusatz „Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“. Oft wird der Psychiater umgangssprachlich auch Nervenarzt genannt.

Zusatzworte

Die Sorge, dass Antidepressiva abhängig machen oder die Psyche verändern ist unbegründet. Ein Trugschluss, den 80% der Deutschen lt. WHO glauben. Antidepressiva machen nicht abhängig. Manchmal ist die medikamentöse Behandlung unabdingbar, um wieder Stabilität erlangen zu können.

Hier ein Beispiel: Wenn ein Patient mit einem gebrochenen Schienbein zum Chirurgen kommt, so wird dieser ihm keine Krankengymnastik empfehlen. Das Schienbein muss erst operiert werden und anschließend macht die langsame Wiederbelastung in Form von Krankengymnastik Sinn. ---> Vergleichbar ist die Operation mit einer

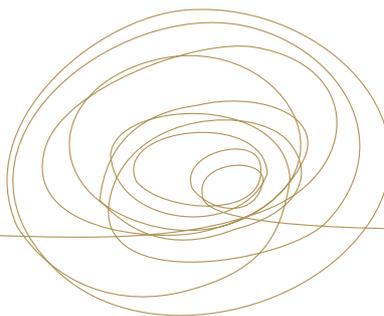
medikamentösen Stabilisierung, welche eine anschließende Psychotherapie (Krankengymnastik) erst ermöglicht.

Leider erleben wir in unserer täglichen Praxis häufig Äußerungen wie „Medikamente werde ich niemals nehmen. Die machen abhängig. Es geht auch ohne“. Würden Sie auch sagen: „Ich lasse mich nicht operieren. Mein Schienbein muss auch durch Krankengymnastik wieder gerade zusammenwachsen und mich später wieder laufen lassen“? Oder gar als Diabetiker ein Insulin abweisen? Ein Antidepressiva macht nichts anderes, als eine ausreichende körpereigene Serotonin-Ausschüttung wieder anzuregen und den Ceramid-Spiegel zu senken.

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (bis 2003 auch Facharzt für Psychotherapeutische Medizin genannt).

Der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist medizinisch und psychotherapeutisch ausgebildet und auf die Versorgung von Kranken ausgerichtet, bei denen psychische und körperliche Wechselwirkungen vorliegen. Die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie steht in der ärztlichen Tradition einer ganzheitlichen Sicht des kranken Menschen. Seit jeher gehört die Beachtung der seelischen Verfassung und des sozialen Umfelds seines Patienten zum Selbstverständnis des Arztes. Seelische Behandlung in allgemeiner Form ist immer fester Bestandteil ärztlichen Handelns gewesen.

Nach dem Medizinstudium absolvieren diese eine langjährige Weiterbildung (meist 5 Jahre).



Davon mehrere Jahre in einer Fachklinik / Fachpraxis für Psychotherapeutische Medizin (auch stationär). Hier lernt der Arzt also sehr unterschiedliche Krankheitsbilder kennen. Ca. ein weiteres Jahr gewinnt der Arzt auch Einblick in den Bereich der Psychiatrie, ein weiteres Ausbildungsjahr gilt der Inneren Medizin. Er verfügt über die Kassenzulassung, darf Medikamente verschreiben und Psychotherapie durchführen.

Psychologen

haben Psychologie studiert. Sie sind Geisteswissenschaftler oder Naturwissenschaftler. Ein Psychologe kann nach dem Studium z.B. Tests validieren, Tests entwickeln, statistische Erhebungen durchführen, psychologische Randgebiete abdecken, er erstellt fundierte Dokumentationsanalysen, lernt Fachgebiete theoretisch zu durchdringen, wählt Spezialisierungen für Personalentwicklung oder kognitive Neurowissenschaften o.ä. Ein umfangreiches geisteswissenschaftliches Studium. Nicht alle Psychologen haben den Schwerpunkt Klinische Psychologie gewählt (diese beschäftigt sich u.a. mit der Lehre der Entstehung und Aufrechterhalten von Psychischen Störungen).

Psychologen arbeiten in Unternehmen z.B. im Gesundheitsmanagement, in der Gestaltung von Gesundheitsdiensten und kennen effektive Einsätze von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. Sie arbeiten in der Organisationsberatung und Supervision für Gesundheits- und Sozialorganisationen, übernehmen

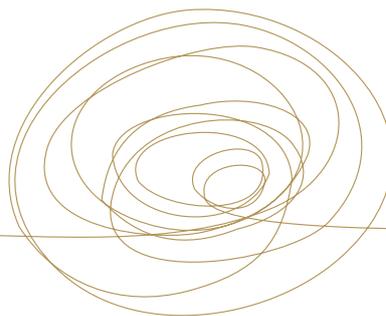
umweltsychologische Beratung für günstige ökologische Veränderungsprozesse, sind tätig in der verkehrspsychologischen Diagnostik und Beratung im Bereich der Kraftfahrer-Eignung. Sie unterstützen öffentlichkeitswirksame Medien- und Marketingarbeiten zur Vermittlung von Informationen über psychologische Zusammenhänge oder sind Mitarbeiter in politischen Organisationen und vielem mehr.

Sie sind jedoch keine Psychotherapeuten, dürfen keine Medikament verschreiben, verfügen über keine Kassenzulassung und dürfen Psychotherapie nicht durchführen. Der Begriff Psychologe ist nicht sondergesetzlich geschützt.

Ein Psychologe kann selbstverständlich Zusatzausbildungen absolvieren, um danach Psychotherapie durchführen zu können. Z. B. den Heilpraktiker für Psychotherapie oder eine dreijährige Weiterbildung zum Psychotherapeuten.

Hilfesuchende Verbraucher sollten wissen, dass ein Psychologe noch lange kein Psychotherapeut ist. Ein Mediziner ist nach seinem Studium auch noch lange kein Facharzt für Chirurgie. Der Arzt ist mit dem Psychologen vergleichbar und der Psychotherapeut mit dem Chirurgen.

Darum ist die Aussage falsch, man suche sich einen Psychologen, wenn man Psychotherapie in Anspruch nehmen möchte.



Psychotherapeut bzw. Psychologischer Psychotherapeut

Sofern der Psychologe eine Abschlussprüfung in Klinischer Psychologie abgelegt hat, kann er nach Erhalt seines Diploms oder Masters eine mindestens dreijährige Ausbildung zum Psychotherapeuten bzw. Psychologischen Psychotherapeuten absolvieren. Seit 1999 ist der Begriff Psychotherapeut geschützt.

Eine sehr gute und umfangreiche Ausbildung. Sowohl Psychologen als auch Psychiater können sich nach dieser Zusatzausbildung, bei der viele (nicht-medikamentöse) Therapieformen erlernt und geübt werden, Psychotherapeut nennen. Der Ausbildungsumfang liegt bei mind. 4000-4200 Stunden.

Auch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten dürfen sich Psychotherapeut nennen. Bei der Zusatzausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut werden neben Psychologen und Ärzten auch Pädagogen, Musiktherapeuten und Sozialpädagogen zugelassen.

Ein Psychotherapeut darf keine Medikamente verschreiben, er verfügt meist über eine Kassenzulassung und darf psychotherapeutisch mit Patienten arbeiten.

Psychoanalytiker

schließlich dürfen sich Ärzte und Psychologen bezeichnen, die eine mindestens dreijährige Zusatzausbildung in Psychoanalyse absolviert haben – in jenem Therapieverfahren also, das der Wiener Arzt Sigmund Freud entwickelt hat und das als eine Ur-Form der Psychotherapien gilt. Zu dieser Ausbildung gehört eine so genannte »Lehranalyse« – der zukünftige Psychoanalytiker muss sich selbst einer Psychoanalyse unterziehen um später Projektionen und Übertragungen zu vermeiden. In der Regel sollen Bewerber vor Beginn der Weiterbildung zwei Jahre in ihrem zur Zulassung berechtigenden Grundberuf tätig gewesen sein. Zudem erfolgt eine Prüfung der persönlichen Eignung des Bewerbers durch einen Unterrichtsausschuss.

Die Psychoanalyse ist ein tiefenpsychologisches Therapieverfahren. Mit der Vorbildung als Arzt, darf der Psychoanalytiker Medikamente verschreiben. Mit der Vorbildung als Psychologe nicht. Dieses Therapieverfahren verfügt über die Kassenzulassung und Psychoanalytiker dürfen selbstverständlich psychotherapeutisch arbeiten. Der Begriff Psychoanalytiker ist ebenso geschützt wie der Psychotherapeut.

Heilpraktiker für Psychotherapie

legen eine amtsärztliche Überprüfung (meist schriftlich und mündlich, länderabhängig) bei ihrem zuständigen Gesundheitsamt ab. Nach bestandener Prüfung darf der Heilpraktiker für Psychotherapie auch Psychotherapie durchführen. Der verantwortungsvolle Therapeut verfügt über umfangreiche Weiterbildungen im Bereich der Psychotherapie. Wir empfehlen darauf zu achten, über welche Ausbildung(en) der psychotherapeutische Heilpraktiker verfügt. Achten Sie auf eine möglichst mehrjährige therapeutische Zusatzqualifikation z.B. als Systemischer Therapeut, Gestalttherapeut, in Interpersoneller Psychotherapie, Gesprächstherapie o.ä. sowie über mehrjährige Berufserfahrung. Leider ist das Vorliegen einer umfangreichen und mehrjährigen psychotherapeutischen Ausbildung keine Voraussetzung zur Prüfungszulassung. Die amtsärztliche Überprüfung verzeichnet eine hohe Durchfallquote (2010 sind in Schleswig-Holstein 95% der Anwärter durchgefallen! In anderen Bundesländern ist die Durchfallquote etwas niedriger).

Da keine besonderen Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden müssen (so wie bei einem Psychotherapeuten), begrüßen wir das ansteigende Prüfungsniveau sehr. Auch wird in der mündlichen Überprüfung vermehrt Wert (so unser Eindruck) auf eine umfangreichere Therapieausbildung oder psychologisch beratende oder psychiatrische Berufserfahrung gelegt. Der Heilpraktiker für Psychotherapie darf psychotherapeutisch arbeiten. Kosten werden meist nur von privaten Krankenkassen oder Betriebskrankenkassen übernommen. Er darf keine Medikamente verschreiben.

Haftungshinweis

Die auf diesen Seiten zusammengestellten Informationen beruhen auf bestem Wissen und Gewissen. Keinesfalls kann ich jedoch eine Haftung für die sachliche Richtigkeit der dargebotenen Informationen oder für infolgedessen unternommene oder unterlassene Handlungen oder Eigendiagnose- und Selbstheilungsversuche übernehmen.